Begegnungsstätte

M.I.T.T.E.

Jahresbericht 2014

Die Neu-Ulmer
Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein e.V.

Träger

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt,
Ortsverein e.V.
Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm

Anschrift

Begegnungsstätte
Miteinander. **I**ntegration. **T**reffen. **T**auschen. **E**rleben.

Alt/Jung – Projekt in der Neu-Ulmer Stadtmitte
Eckstraße 10
89231 Neu-Ulm,

Tel. 0731/37839676
Fax 0731/37839677

Telefonisch sind wir
Dienstag 09:30 - 10:30Uhr
Donnerstag 13:30 - 14:30Uhr
erreichbar

www.awo-neu-ulm.de
Email: mitte@awo-neu-ulm.de

Inhalt

1 EINLEITUNG 4

2 ANGEBOT UND ÖFFNUNGSZEITEN IN 2014 5

3 JAHRESRÜCKBLICK 6

3.1 DIE PROGRAMMANGEBOTE DER M.I.T.T.E. IN 2014 6

3.1.1 ÖFFNUNGSZEITEN 7

3.1.2 KURSANGEBOTE 9

3.1.3 VORTRÄGE 11

3.1.4 AUSFLÜGE 11

3.1.5 SONSTIGE PROGRAMMVERANSTALTUNGEN 11

3.1.6 VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS – BEISPIELE 11

3.2 NÄHERE BETRACHTUNG DER VERANSTALTUNGEN UND DER BESUCHER 13

3.3 DIE NÄHERE BETRACHTUNG DER BESUCHER 15

3.4 PROGRAMM VERÖFFENTLICHUNG 17

4 RESÜMEE 2014 17

5 AUSBLICK AUF 2015 18

PRESSESPIEGEL 19

1 Einleitung

M *iteinander* **I** *ntegration* **T** *reffen* **T** *auschen* **E** *rleben*

Auch im Jahr 2014 knüpften wir an die Grundsätze gemeinwesenorientierter Arbeit in der Begegnungsstätte im Westen der Neu-Ulmer Stadtmitte aus den vorangegangenen Jahren an.

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den letzten zwei Jahren dienten uns erneut als Grundlage für die Planung der Angebote im Jahr 2014. So strebten wir stets an, die Öffnungszeiten und Veranstaltungen den Bedürfnissen der Anwohner anzupassen.

Erneut kam es zu Veränderungen im Team der M.I.T.T.E. Daniela Jekeli, die bisherige Leitung beendete ihr Arbeitsverhältnis Ende März und Frau Gebauer führte die Einrichtung mit ihrem Kollegen Jonathan Held ab April 2014 fort.

Auch in diesem Jahr haben wir mit viel Engagement und Geduld an die Erfolge des Jahres 2013 anknüpfen können. Einige Angebote kamen neu hinzu, wieder andere mussten aufgrund fehlender Teilnahme nach einer Weile eingestellt werden. Alles in Allem waren wir jedoch zufrieden.

Wir möchten uns bei allen, die unsere Arbeit gefördert und unterstützt haben recht herzlich bedanken.

Britta Gebauer

2 Angebot und Öffnungszeiten in 2014

Montags von 9:00 bis 11:30 Uhr
„Kontaktzeit Rat und Hilfe“

Mittwochs von 15:30 bis 18:00 Uhr
„Familiennachmittag“

Donnerstags von 9:00 bis 11:30 Uhr
„Frühstückspause“ mit kleinem Frühstück und der Tageszeitung

Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
„ Kartenspieleabend mit Canasta, Rommé und Co. “
Von Juni bis Oktober 2013

Freitags von 16:00 bis 18:30 Uhr
„Familiennachmittag“
im Wechsel mit
„Stricken uns Schwätzen“

Jeden 1. Freitag/ Monat 10:00 bis 12:00 Uhr
Weißwurstfrühstück mit Christine Vogelmann und Jonathan Held

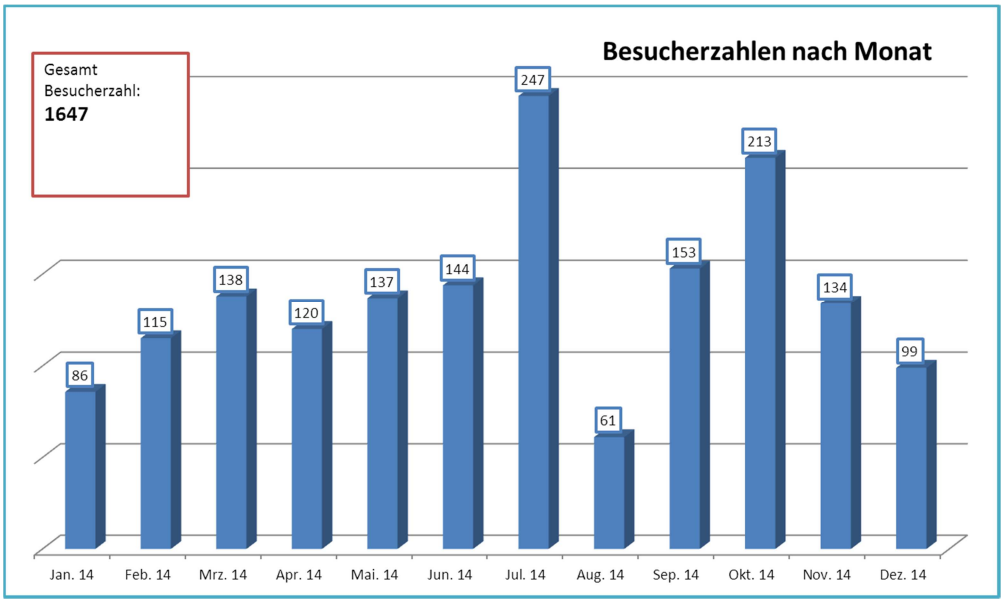
Jeden 3.Donnerstag/ Monat 13:30 bis 15:30 Uhr
Kaffeeklatsch mit Christine Vogelmann und Britta Gebauer

Zu aktuellen Veranstaltungen gab es monatliche Programmflyer
An Feiertagen ist die M.I.T.T.E. geschlossen.

3 Jahresrückblick

Jahresrückblick

Im Vergleich zum Vorjahr können wir eine geringe Zunahme der Besucherzahlen verzeichnen. So haben wir im Jahr 2014 insgesamt 83 Besucher mehr mit unserem Angebot erreicht als im Vorjahr.



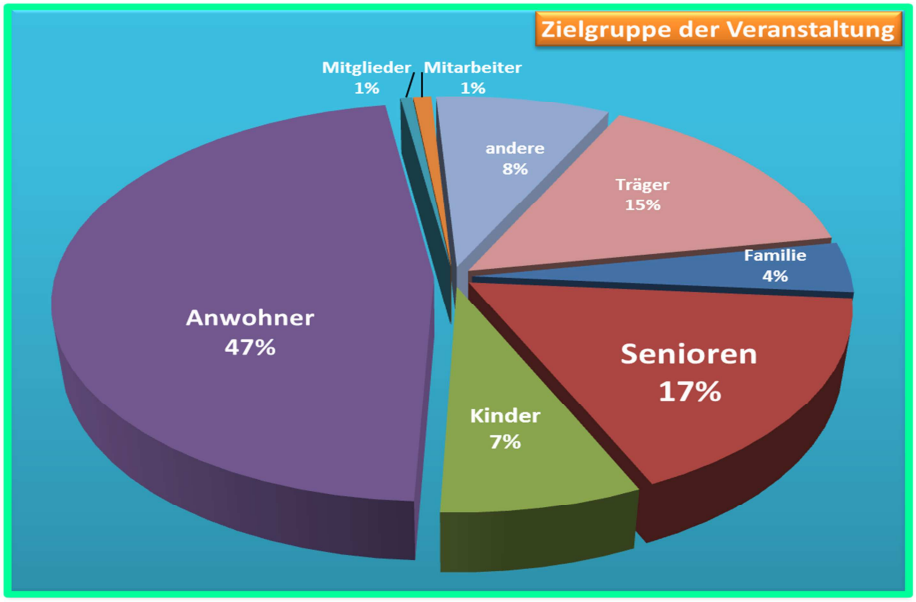
In den Monaten Juli und Oktober sind die Besucherzahlen aufgrund besonderer Veranstaltungen wie dem Innenhof-, Kürbis- und Weinfest im Vergleich zu den anderen Monaten etwas höher. Die geringe Besucherzahl im August lässt sich durch unsere mehrwöchige Schließzeit in diesem Monat erklären.

Wie die einzelnen Angebote angenommen wurden, wird im Folgenden durch die von uns erhobenen statistischen Daten dargestellt.

3.1 Die Programmangebote der M.I.T.T.E. in 2014

Das Angebot der Begegnungsstätte richtete sich vorwiegend an die uns umgebenden Anwohner, die zu einem hohen Anteil aus älteren, auch alleinstehenden Menschen bestehen.

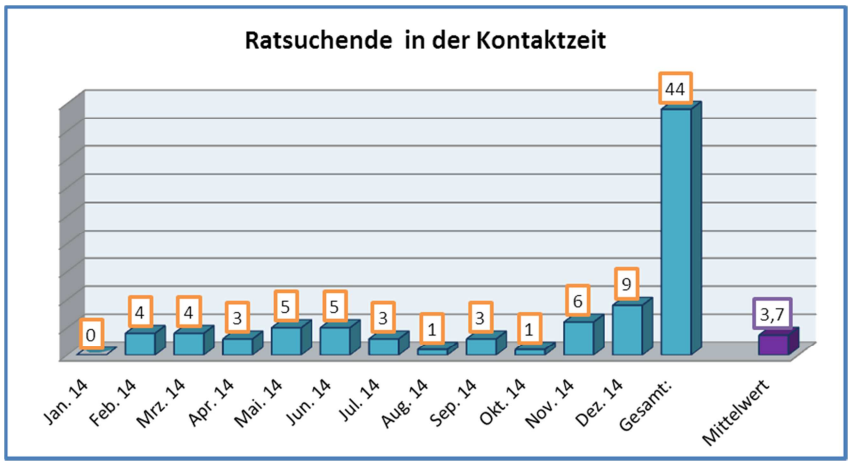
Weiterhin kamen zu unseren Öffnungszeiten auch sehr gerne die in den umliegenden Straßen wohnenden Kinder und deren Eltern, auf deren Bedürfnisse wir darum auch immer wieder eingingen und dementsprechende Angebote für Kinder und Familien in unseren Monatsprogrammen berücksichtigten.



3.1.1 Öffnungszeiten

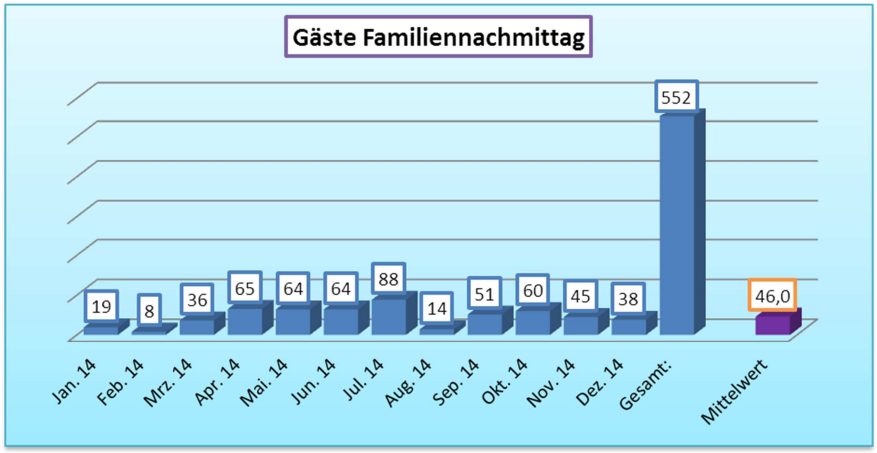
Menschen in unserem Quartier zusammen zu bringen und mit unserer Einrichtung, einen Treffpunkt für Alt und Jung zu schaffen, ist vorrangiges Ziel. Dieses Ziel wird seit der Eröffnung durch offene Angebote für Anwohner, speziell für Senioren, verfolgt. Da die bestehenden Angebote nur wenig wahrgenommen wurden, testeten wir verschiedene neue Angebote. Zum Teil kamen wie im Jahr zuvor nur vereinzelte Gäste.

Die **Kontaktzeit „Rat und Hilfe“** am Montag Vormittag wurde beibehalten. Ziel ist es ein wöchentliches, offenes Angebot zu schaffen und für Anwohner eine Anlaufstelle zur Beratung zu bieten, sowie Infos zur Alltagsbewältigung, Anträgen, Behördenfragen zu geben und die Vermittlung an weitere Unterstützungsangebote.

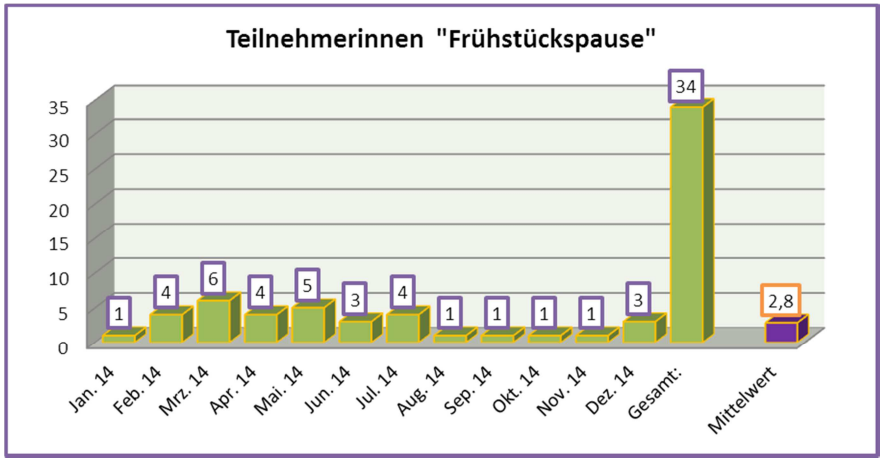


Immer wieder gab es vereinzelte Anliegen von Anwohnern, welche diese Kontaktzeit für individuelle Beratung nutzten. Andere kamen lediglich, um einen Kaffee zu trinken und sich zu unterhalten.

Wie auch im Jahr 2013 war insbesondere unser wöchentlicher, nachmittäglicher **„Kaffeeklatsch/ Familiennachmittag“** am Mittwoch Nachmittag durchgehend sehr gut besucht. An diesen Nachmittagen fanden sich über das gesamte Jahr hinweg regelmäßig Kinder und Familien ein. Zum Teil kamen auch Senioren auf einen Kaffee hinzu. Besonders in den Sommermonaten, wenn der Hof stark frequentiert war, setzten sich gerne Anwohner auf unsere Terrasse. Sowohl Alt und Jung spielten Gesellschaftsspiele zusammen Bälle und anderes Spielzeug für den Außenbereich.



Des Weiteren diente dieser Nachmittag auch dazu Angebote, wie zum Beispiel Vorträge zu veranstalten.



Außerdem wurde die **Frühstückspause** am Donnerstag Vormittag zum Schwätzen und der aktuellen Tageszeitung angeboten. Ziel war es Ältere anzusprechen, die sich dann über das aktuelle Tagesgeschehen austauschen können. Leider kamen auch hier, wie auch im Jahr zuvor, wenige und oftmals nur vereinzelte Gäste ein, sodass ein gemütlicher Gesprächsaustausch in Gesellschaft für die Besucher nicht wie geplant stattfinden konnte.

Da bislang die Öffnungszeiten am Vor- und Nachmittag stattfanden, wollten wir außerdem ein neues Angebot für Senioren und eventuell auch noch berufstätige Anwohner hinzunehmen, welches am frühen Abend stattfinden sollte. So wurde am Juli 2014 ein wöchentlicher **„Kartenspieleabend – Canasta, Rommé und Co“** angeboten. Zu diesem Kartenspieleabend konnte jedoch die gewünschte Zielgruppe nicht erreicht werden. Hauptsächlich kamen die Kinder und teilweise deren Eltern.

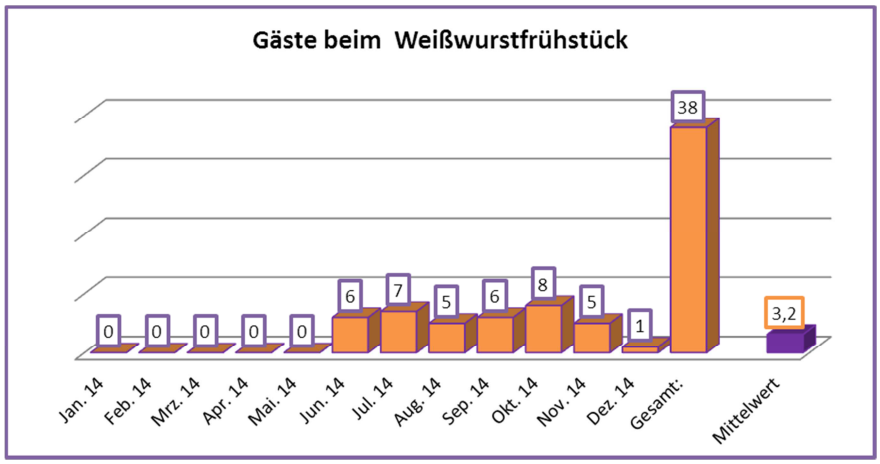
Dementsprechend wurde das Angebot im Oktober 2014 wieder beendet.

Zum **Stricktreff „Stricken und Schwätzen“** am Freitag Nachmittag hat sich die aufgelöste Gruppe an strickenden Besucherinnen leider nicht mehr zusammen gefunden. Die Öffnungszeit blieb jedoch bei den Anwohnern insbesondere im Sommer beliebt, um sich gemeinsam auszutauschen, den Kindern auf dem Spielplatz zuzuschauen und einen Kaffee zu genießen.

Beim 14-tägigen **Familiennachmittag** versuchten wir ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder auf die Beine zu stellen. Es gibt im Quartier eine größere Gruppe Kinder, die ihre freie Zeit gemeinsam auf dem Hof oder der Straße verbringen und die Anregungen sehr gerne annehmen. Auch die Eltern schienen die Angebote für ihre Kinder bei uns wertzuschätzen und ließen sie gerne teilnehmen.

An einem Sonntagnachmittag im Monat öffneten wir unsere Tür zum **Sonntagskaffee** mit dem Ziel den Anwohnern einen Treffpunkt am Wochenende zu bieten. Vor allem in der schönen Jahreszeit kamen Gäste und setzten sich auf die Terrasse. Bei schlechtem Wetter, kamen so gut wie keine Gäste.

Die Idee einen **Tatortabend** für alle Tatortbegeisterten anzubieten und einmal im Monat den Krimi auf großer Leinwand zu zeigen, wurde leider nicht angenommen. Dieses Angebot wurde aus diesem Grund zu Beginn des Jahres wieder aus dem Programm genommen.



Seit Juni 2014 gibt es ebenfalls neu das **„Weißwurstfrühstück“** an jedem 1. Freitag Vormittag und einen **„Kaffeeklatsch“** an jedem 3. Donnerstag Nachmittag des Monats. Diese Angebote werden zusätzlich zum Personal der MITTE von Frau Christine Vogelmann und Frau Draesner mit betreut. Damit sollten insbesondere Angebote geschaffen werden, über welche sowohl die zahlreichen AWO-Mitglieder als auch die Anwohner in die MITTE zu einem gemütlichen Treffen eingeladen werden. Beim Weißwurstfrühstück etablierte sich schnell eine kleine Gruppe BesucherInnen, welche das Angebot regelmäßig nutzen. Diese neuen Öffnungszeiten sollen im neuen Jahr auf jeden Fall fortgeführt werden.

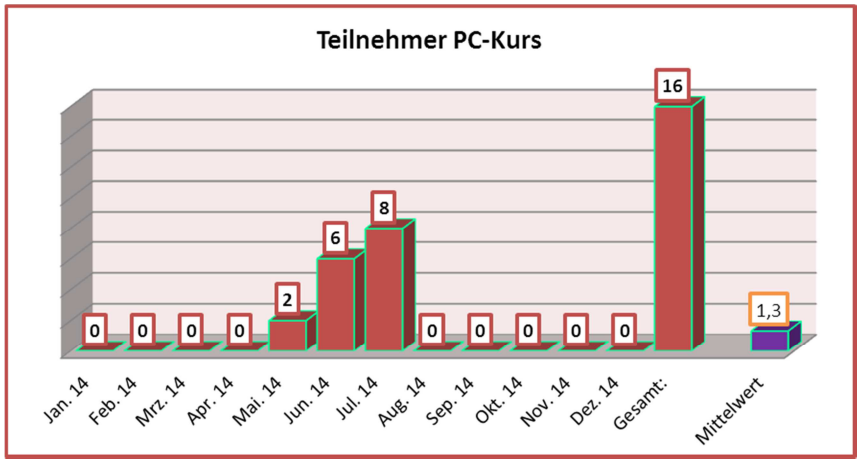
3.1.2 Kursangebote

Yoga-Kurs:

Wird von einer Mitarbeiterin der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt in Eigenregie durchgeführt.

PC-Kurs:

Herr Peter Stenzel führte bis Mitte des Jahres ehrenamtlich einen regelmäßigen offenen Computertreff fort, beendete diese Tätigkeit dann jedoch.



Ein PC-Kurs für Anfänger wurde von Frau Gebauer angeboten und von den Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt. Der Kontakt wurde auch nach dem Kurs gehalten und die Teilnehmerinnen kamen hin und wieder auch zu anderen Öffnungszeiten.

Weitere PC-Kurs-Angebote sollen stattfinden.

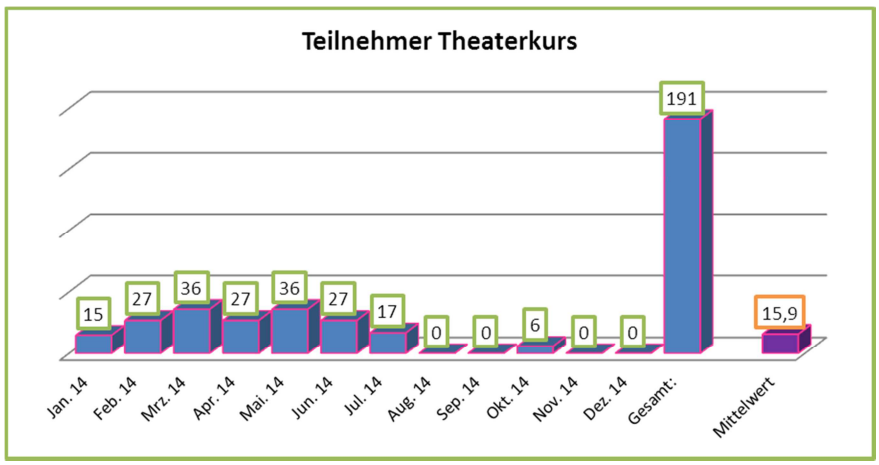
Durch erneute Personalwechsel wurde keine dauerhafte Lösung für die PC-Kurse gefunden. Im neuen Jahr soll nochmals der Versuch gestartet werden, einen ehrenamtlichen Mitarbeiter für einen solchen Kurs zu finden.

Englischkurs für Senioren

Nach der Beendigung des Englischkurses im Jahr 2013 durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, bot Herr Held im Juni 2014 einen neuen Englisch-Kurs für Anfänger am frühen Abend an.

Das Angebot wurde über unsere übliche Werbung des Monatsprogrammes und über das Anschreiben der vorherigen Kursteilnehmer und -interessenten beworben. Leider kamen zu diesem neuen Kurs keine Teilnehmer, sodass Herr Held ihn nicht fortführen konnte.

Theaterkurs für Kinder



Herr Held, bot bis Oktober 2014 weiterhin einen wöchentlich stattfindenden kostenfreien und offenen Theaterkurs für Kinder an. Dieses spielerische Angebot wurde auch in diesem Jahr sehr gut angenommen. Beim Innenhoffest im Sommer hatten die Kinder dann auch die Gelegenheit ihr selbst einstudiertes Stück aufzuführen.

3.1.3 Vorträge

Auch in diesem Jahr gehörten einige Vorträge zu verschiedenen Themen zu unserem Programm, die ganz unterschiedlich angenommen wurden. Zu diesen Vorträgen kamen einige Interessierte sowohl aus der direkten als auch aus der nicht unmittelbaren Umgebung. Zu diesen Veranstaltungen fanden sich auch immer wieder Anwohner ein, die das erste Mal die M.I.T.T.E besuchten und dann auch unser gesamtes Monatsprogramm gezeigt bekommen konnten und Werbung dafür mitnahmen.

Beispiele unserer Vorträge mit externen Referenten:

- „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ mit Notar Dr. Munzig, (14 TeilnehmerInnen)
- „Sicher im Netz der neuen Medien“, mit Herrn Hirsch von der Kripo Neu-Ulm, (4 TeilnehmerInnen)
- „Ernährung im Alter“ mit Frau Kluthe-Neis, (2 TeilnehmerInnen)
- „Ambulante Hilfen zu Hause im Alter“, mit Frau Draesner (8 TeilnehmerInnen)

Alle unsere Vortragsveranstaltungen waren eintrittsfrei.

3.1.4 Ausflüge

Im vorherigen Jahr wurden Ausflüge nur schlecht angenommen. Da hierfür jedoch meist viel Organisation und Vorbereitungszeit notwendig ist, haben wir in diesem Jahr mehr oder weniger auf diese Angebote verzichtet.

Im Sommer wurde ein Familienausflug in die „Wilhelma“ in Stuttgart angeboten. Da es jedoch keine Anmeldungen hierfür gab, musste dieser Ausflug entfallen.

3.1.5 Sonstige Programmveranstaltungen

- Bastelnachmittage
- Weihnachtsbäckerei
- AWO Weinfest
- Vermittlung von Nachbarschaftshilfe

3.1.6 Veranstaltungshighlights – Beispiele

Seniorenkabarett „Alter-Naive“ im Oktober – *ca. 30 Gäste*

Nach dem großen Anklang im vorherigen Jahr, war es uns auch diesem Jahr möglich, das Seniorenkabarett „Alter-Naive“ zu uns zu einem Auftrittsabend einzuladen. Erneut kamen viele Gäste in die M.I.T.T.E, welche den Abend in sehr humorvoller und angenehmer Atmosphäre genossen. Der Eintritt war kostenfrei. Für die Schauspieler

wurde eine kleine Spende erbeten. Alle Seiten gaben uns im Anschluss positive Rückmeldung zu diesem Abend.

Hoffest im Juli (ca. 40 Besucher)

Im Juli 2014veranstalteten wir unser alljährliches Innenhoffest. Das Fest wurde, nachdem es schon zwei Mal stattgefunden hatte, von einigen Besuchern der M.I.T.T.E bereits um diese Jahreszeit erwartet. Bei sehr schönem Wetter, konnten die Gäste im Außen- und Innenbereich sitzen und sich zunächst bei Kaffee und Kuchen, später auch bei deftigeren Speisen unterhalten. Für die Kinder waren verschiedene Spiele vorbereitet worden. Zum weiteren Programm gehörten außerdem der Auftritt der Theatergruppe der Kinder und Live-Musik. Es war ein unterhaltsames Miteinander für Alt und Jung.

Volleyball-Training im Sommer

Der Innenhof verfügt über ein Volleyballfeld. Hier wurde an das Angebot im vorherigen Sommer angeknüpft und erneut zum gemeinsamen Beachvolleyball-Spiel eingeladen. Dieses Angebot wurde als offenes Angebot beibehalten, sodass jeder Interessierte auch ohne vorherige Anmeldung teilnehmen konnte. Auch wenn es keine feste Gruppe gab, haben sich immer wieder einige Kinder und Jugendliche zusammen getan und nutzten die Möglichkeit, Volleybälle aus der M.I.T.T.E. auszuleihen, um gemeinsam zu spielen.

Kürbisfest im Oktober (ca. 20 Besucher)

Im Oktober fand das Kürbisfest statt. Kinder und Erwachsene hatten die Möglichkeit gemeinsam Kürbisse zu schnitzen und Kürbissuppe zu kochen.

Das Angebot kam sehr gut an. Für einige Kinder war dies das erste Mal, dass sie einen Kürbis selbst gestaltet haben und auch Kürbissuppe haben einige der Besucher zuvor noch nie probiert. Zum Schluss bekam jedes Kind ein Teelicht für seinen Kürbis, um ihn leuchten zu lassen und gemeinsam zu bestaunen.

Das Kürbisfest hat sowohl Kinder als auch ihre Eltern interessiert.

Weihnachtsfeier (ca. 30 Gäste)

Unsere Weihnachtsfeier war eine Feier mit Alt und Jung. Wir feierten erneut ein gemütliches Fest mit drei Generationen. Die Kinder hatten schon in der Woche zuvor in der M.I.T.T.E. mitgeholfen Plätzchen für die Weihnachtsfeier zu backen. Ein Mädchen aus der Nachbarschaft spielte Weihnachtslieder auf der Geige vor und die Besucher konnten dazu singen. Ein paar andere Kinder führten einen selbst einstudierten Tanz vor. Auch von den älteren Besuchern, welche im Laufe des Jahres häufiger da waren, kamen einige dazu und auch ein paar der Eltern schauten vorbei. Die Livemusik einer Sängerin und ein kleines Weihnachtsessen rundeten den Abend ab.

Sonstige Veranstaltungen

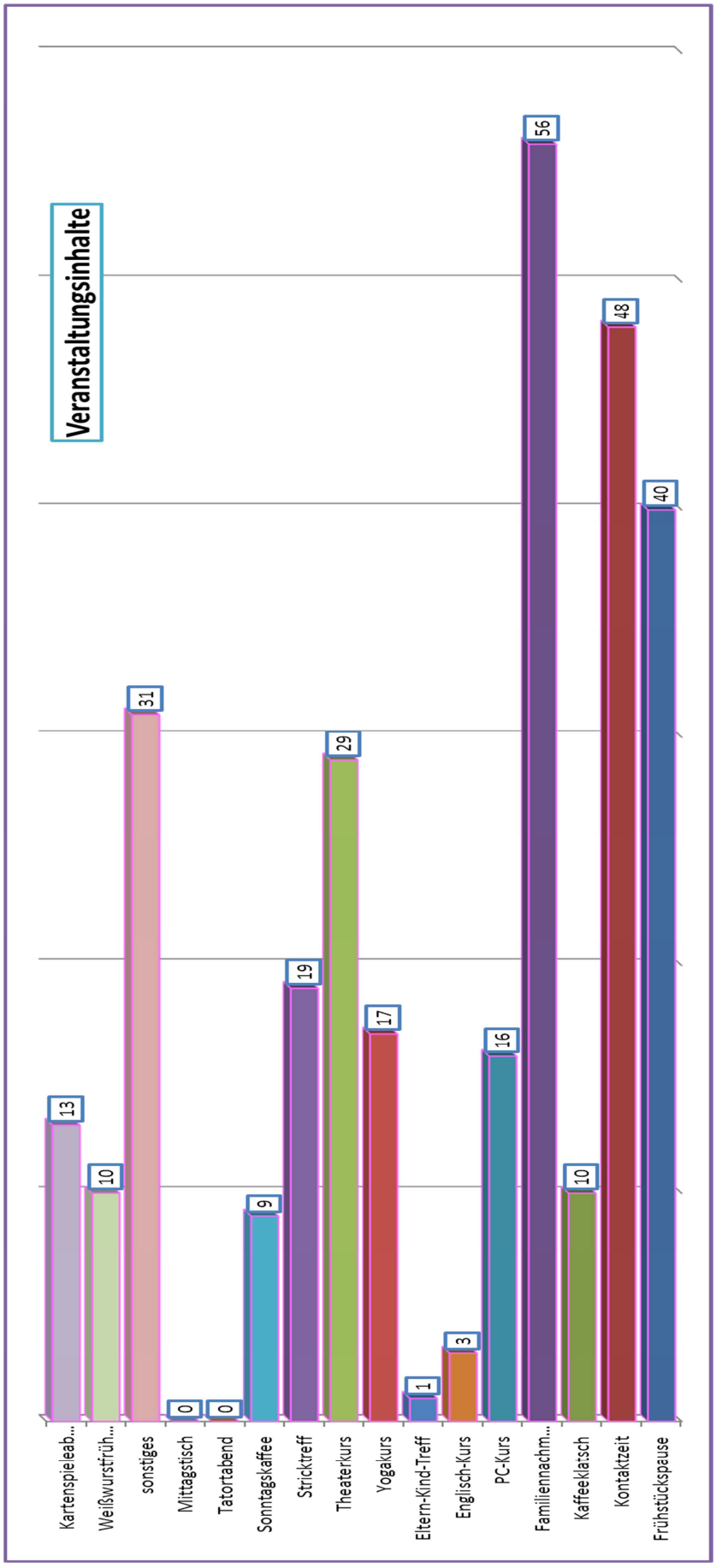
In der Erfassung unserer Besucherzahlen haben wir auch die Nutzungen erfasst, bei denen wir unsere Räume zur Förderung der gemeinwesenorientierten Aufgaben in unserem Stadtteil für folgende Gruppen kostenfrei zur Verfügung gestellt haben:

- Sitzungen und Veranstaltungen des AWO-Kreis- und Ortsvereines
- Ehrenamtliche Helferinnen des AWO-Frauenhauses
- sowie die Raumnutzung für Mitarbeitersitzungen
- Raumvermietungen an Privat

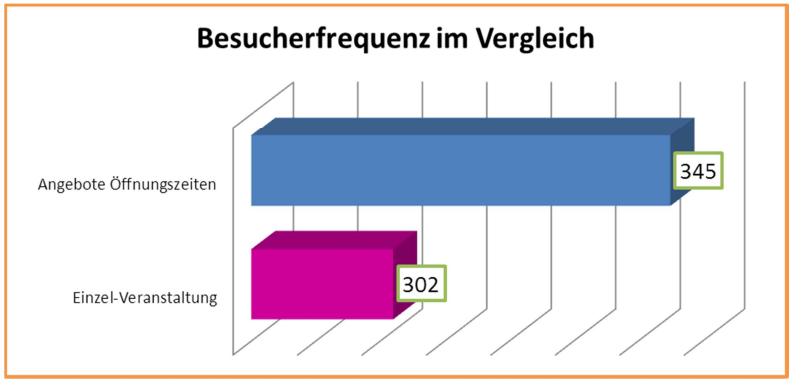
3.2 Nähere Betrachtung der Veranstaltungen und der Besucher

Wir versuchten neben den bestehenden offenen regelmäßigen Öffnungszeiten und Kursen für Alt und Jung ein ausgewogenes Programmangebot zu schaffen, das möglichst unterschiedliche Interessen gerecht wird. Immer wieder konnten wir Kontakte bei Vorträgen, etc. zu neuen Besuchern knüpfen und sie einzuladen unsere Öffnungszeiten als Treffpunkt wahrzunehmen, wenn diese sich bislang nicht getraut hatten zu kommen bzw. das Angebot der M.I.T.T.E. zuvor noch nicht kannten. Unter die Rubrik „Sonstiges“ zählen Veranstaltungen wie das Innenhoffest oder die Infoveranstaltungen im Sommer über unsere Einrichtung.

Im Vergleich zum Jahr 2013 haben wir insgesamt ca. 60 Veranstaltungen weniger zu verzeichnen. Beispielsweise konnten nur halb so viele Yoga-Kurse angeboten werden. Auch Englisch- und PC-Kurse sind deutlich dezimiert. Der Grund dafür ist, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter für diese Kurse dies nicht mehr fortführen konnten und auch vom Stammpersonal nicht genügend zeitliche Kapazitäten bestehen, um dies aufzufangen. Wir bemühen uns weiterhin, ehrenamtliche Helfer zu akquirieren, um das Kursangebot wieder zu erhöhen.


Veranstaltungsinhalte
13
10
31
0
0
9
19
29
17
1
3
16
56
10
48
40
Kartenspieleab...
Weißwurstfrüh...
sonstiges
Mittagstisch
Tatortabend
Sonntagskaffee
Stricktreff
Theaterkurs
Yogakurs
Eltern-Kind-Treff
Englisch-Kurs
PC-Kurs
Familiennachm...
Kaffeeklatsch
Kontaktzeit
Frühstückspeuse

Die M.I.T.T.E wird von den Anwohnern weiterhin weniger als offener Treffpunkt genutzt. Vergleichsweise viel und gerne werden die Veranstaltungen, insbesondere die Vorträge und Feste angenommen.



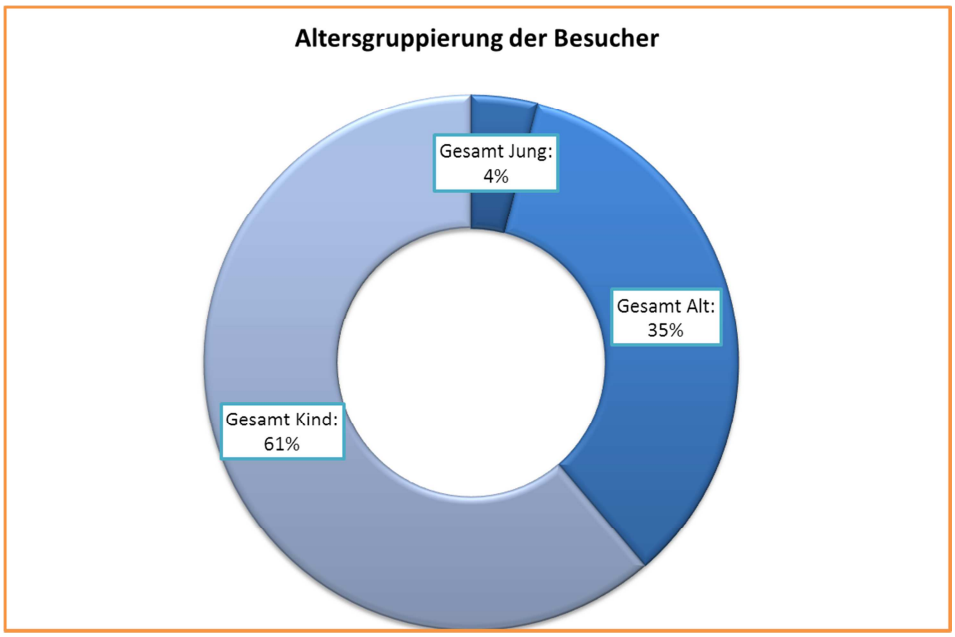
Wie auch im letzten Jahr bleibt die Schwelle hoch, den Raum während einer Öffnungszeit zu betreten und nicht zu wissen, was hinter der Türe ist, weil man nicht von außen reinschauen kann. Des Weiteren kommt es immer wieder vor, dass einzelne Besucher zu den offenen Angeboten erscheinen, jedoch abgesehen von den Mitarbeitern keine anderen Gesprächspartner antreffen. Der Anreiz wieder zu kommen sinkt dadurch sicherlich zusätzlich. Die Kinder kennen die Räumlichkeiten und Mitarbeiter gut und haben keine Hemmungen den Raum auch alleine zu betreten. Sie stellen den größten Anteil der Besucher der offenen Angebote dar. Durch den Besuch der Kinder in der M.I.T.T.E. kommen auch Kontakte mit deren Eltern zustande, sodass auch diese bei einigen Veranstaltungen als Besucher hinzugekommen sind.

3.3 Die nähere Betrachtung der Besucher

Die statistische Erfassung nach Altersgruppen

Die Zielgruppe der Senioren haben wir mit 35% über unsere Kursangebote und Vortragsveranstaltungen erreicht. Diese Anzahl, der im Diagramm mit „Alt“ bezeichneten Menschen, liegt deutlich unter der Besucherzahl vom Vorjahr. Dies ist insbesondere durch die reduzierte Angebotszahl der Englisch-, PC- und Yoga-Kurse bedingt.

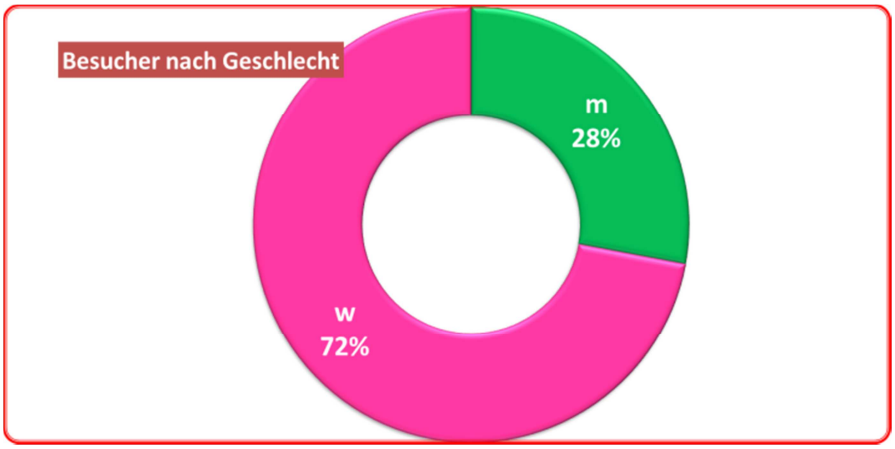
Als „Jung“ bezeichneten wir die Gäste, die nicht mehr Kind aber auch nicht Senior sind. Darunter fallen hauptsächlich die Eltern. Diese Gruppe stellt einen geringen Anteil dar. Es sind bestimmte Eltern, welche den Kontakt regelmäßig suchen und unsere Öffnungszeiten nutzen. Bei den Kindern bestreiten mit 61% ebenso einen großen Anteil an den Besucherzahlen. Sie nutzen die regelmäßigen offenen Treffs, um in unseren Räumen Spiele zu spielen oder zu basteln, wenn sich die Möglichkeit für sie bietet.



Die statistische Erfassung nach Geschlecht

Mehr als zwei Drittel unserer Besucher bilden Frauen. Bei Angeboten speziell für Senioren sind meist nur vereinzelt männliche Besucher mit anwesend.

Eine Zuordnung der Gäste nach Herkunft lässt sich leider nur schwer erfassen. Aus diesem Grunde, lassen wir dieses Merkmal aus.



3.4 Programm Veröffentlichung

Um unsere Angebote publik zu machen haben wir unsere Monatsprogramme in den umliegenden Straßen in den einzelnen Häusern im Hausflur und ebenfalls an der AWO-Geschäftsstelle und der Baugenossenschaft ausgehängt. Auf unserer eigenen Homepage aktualisieren wir regelmäßig unser Programm.

Die BGNU übernahm außerdem den Aushang unseres Monatsprogramms in den von ihnen bestehenden Häusern im Ludwigsfeld.

Darüber hinaus haben wir in den entsprechenden Rubriken der lokalen Zeitungen unsere Veranstaltungshinweise regelmäßig veröffentlicht.

Zusätzlich haben wir zur Erreichung unserer weiteren Zielgruppe, der AWO-Mitglieder, in unserem hauseigenen Instrument, dem *AWO-Blättle,* unser Programm bei jeder Ausgabe aktuell veröffentlicht.

Im Sommer haben wir vier Infoveranstaltungen über unsere Einrichtung angeboten. Hierzu wurden jeweils die einzelnen Haushalte verschiedener Straßen in direkter Nachbarschaft per Briefeinwurf eingeladen.

Die Resonanz war unterschiedlich. Zu jeder angebotenen Infoveranstaltung kamen sowohl Besucher, welche unsere Einrichtung bereits kannten aber auch Besucher, welche sich das Angebot neu anschauen und sich informieren wollten.

4 Resümee 2014

Von den Besuchern erhielten wir stets eine gute Resonanz. Anwohner neu für unsere Angebote zu begeistern erwies sich jedoch als mühsam und es machte den Anschein, als ob bei diesen Anwohnern nur wenig Interesse für unser Angebot besteht. Es etablieren sich „Stammgäste“, die regelmäßig auf einen Kaffee und einen Plausch vorbeikommen und sich für ausgewählte Veranstaltungsangebote interessieren. Hin und wieder brachen Kontakte auch wieder weg, dafür konnten andere neu hinzugewonnen werden. Leider trafen sich zu den offenen Angeboten wenig Menschen. Teilweise blieben Besucher ohne Gesprächspartner bei offenen Treffs. Aufklärungs- und Vertrauensarbeit bleibt weiterhin ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um Anwohnern Hemmungen zu nehmen, unsere Angebote anzunehmen. Aus diesem Grund sind ein regelmäßiges Angebot und eine Kontinuität im Personal sehr wichtig. Wünschenswert bleibt eine bessere Beschilderung und weitere Öffentlichkeitsarbeit, um den Bekanntheitsgrad der Einrichtung voran zu treiben.

5 Ausblick auf 2015

Durch die personellen Veränderungen müssen auch die Öffnungszeiten erneut angepasst werden. So fallen die Angebote Theaterkurs, Sonntagskaffee und Frühstückspause ab Januar 2015 weg.

Öffnungszeiten werden sein wie folgt:

Montag von 9:00 bis 11:15 Uhr
„Kontaktzeit“

Mittwoch von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
„Familiennachmittag“

Im Wechsel Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr
„Familiennachmittag“ und „Stricken und Schwätzen“

Am 1.Freitag/ Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr
„Weißwurstfrühstück“

Am 3. Donnerstag/ Monat von 13:30 bis 15:30Uhr
„Kaffeeklatsch“

Vorträge, Veranstaltungen und mögliche Kursangebote sollen beibehalten bzw. auch neue Kurse eventuell über die Gewinnung ehrenamtlicher Helfer ergänzt und übernommen werden.

Auch im nächsten Jahr ist es unser Ziel, die Einrichtung auf die Bedürfnisse der Anwohner auszurichten und diese in der Programmplanung mit geäußerten Ideen und Anregungen zu berücksichtigen. Hierfür müssen die bestehenden Kontakte zu den Anwohnern stets gepflegt werden und mit viel Offenheit neue Kontakte geknüpft werden.

www.awo-neu-ulm.de

UNTERSTÜTZEN SIE DAS FRAUENHAUS NEU ULM
WERDEN SIE MITGLIED

Infos hierzu gibt Ihnen unsere Geschäftsstelle

Geschäftsstelle
Postfach 1160
89201 Neu-Ulm
Mo – Mi 09:00 – 14:00 Uhr
Do 14:00 – 19:00 Uhr
Tel. 0731/ 8001221
Fax 0731/ 9856420
Email: ortsverein@awo-neu-ulm.de